

Fancy Grabs und Flips über Weinfässer

Der Skateboard-Wettbewerb „Dogtown Street Jam“ lockte am Samstag hunderte Besucher aus nah und fern auf den Friedrichsplatz. Die Veranstaltung von „Rollbrett Rottweil“, „Forum Kunst“ und der Stadt Rottweil kam bestens an.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Spektakulär, voller Spannung und Emotionen – so lässt sich der „Dogtown Street Jam“ in Kürze beschreiben, der am Samstag hunderte Besucher aller Altersgruppen auf den Friedrichsplatz lockte.

Die Veranstaltung, die der Verein „Rollbrett Rottweil“ gemeinsam mit „Forum Kunst“ und der Stadt Rottweil organisiert hatte, begeisterte nicht nur die Skater, sondern auch das Publikum, das mit den Akteuren vom ersten Sprung an mitfieberte und sie auch ordentlich anfeuerte.

Anfänger und Profis gaben sich hier gleichermaßen ein Stelldichein. Neben dem „Barrel Jump“, bei dem die Skater über Weinfässer springen mussten, die Weinhändler Michael Grimm zur Verfügung gestellt hatte, gab es auf dem spektakulären Parcours auch Stationen wie „Hippie Jump“ und „der höchste Ollie“.

Sport und Kunst

Auch die skatebare Skulptur des Künstlers Jürgen Knubben zog die Blicke des Publikums auf sich und hatte zum Ziel, Skateboards und Kunst elegant zu verbinden.

Zum Auftakt am Nachmittag begrüßten Organisator Rob Hak und Oberbürgermeister Christian Ruf die Skater und das zahlreich erschienene Publikum. „Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Zuschauer aus nah und fern hier eingefunden haben“, so Christian Ruf.

Flip, Grab, Grind oder Flat

Bereits während der Begrüßungsworte nutzten die Skater die Warm-up-Möglichkeit auf dem Parcours, um beim Contest schließlich alles geben zu können – immerhin winkten insgesamt 1500 Euro für so manchen genialen Flip, Grab, Grind oder Flat – wie die teils waghalsigen Tricks in Skatersprache heißen.

Und die Tricks hatten die Akteure wahrlich drauf und versetzten das Publikum nicht nur in Staunen, sondern die Besucher feuerten die Skater auch ordentlich an und belohnten das Meistern des Parcours mit Freudenrufen und Beifall, was die Skater erst recht animierte, weiterzumachen und unsanfte Landungen auf der Straße unbeeindruckt hinzunehmen.

Voller Spannung steckte vor allem der „Barrel Jump“. Denn



Dass Publikum feuert die Akteure ordentlich an.

Foto: Siegmeier



Inmitten der Skater heißen Rob Hak und Oberbürgermeister Christian Ruf das Publikum und die Akteure willkommen.

Foto: Siegmeier



Die Skater haben so manchen Trick parat – und diese wollen auf „Zelluloid und Co.“ gebannt werden.

Foto: Siegmeier



Die Zuschauer fiebern mit den Akteuren mit.

Foto: Siegmeier



Sieben Fässer Wein ... sind es hier (noch) nicht.

Foto: Siegmeier

während die Skater zunächst nur ein Weinfass zu meistern hatten, wurde das Hindernis immer wieder um ein weiteres Fass erweitert, so dass es schließlich sechs aneinandergereihete Fässer – „barrels“ – zu überspringen galt. Dies wurde mit Bravour gemeistert.

Im Sommer 2024

Die Veranstaltung war zudem ein Vorgeschmack auf die Pla-

nungen für 2024, denn bereits jetzt laufen beim „Forum Kunst“ die Vorbereitungen für die Ausstellung „Skateboards II“. „Die ‚Skateboards I‘ war im Jahr 2016 ein großer Erfolg für unseren Kunstverein. Daran wollen wir anknüpfen“, betonte Jürgen Knubben.

Vielen internationalen Künstlerinnen und Künstlern wurden bereits Skateboard-Rohlinge zugeschickt, die diese

gestalten können. In einer umfassenden Ausstellung werden sie im Sommer 2024 in den Räumen des Forum Kunst zu sehen sein.

Zwei „Contests“ geplant

Zusätzlich zu der Ausstellung finden zwei „Contests“ statt, einer auf dem Friedrichsplatz, ein zweiter auf dem Areal der Kunststiftung Erich Hauser. Die Kunststiftung Erich Hauser

und der Rollbrettverein Rottweil werden das Kunstereignis als Mitveranstalter begleiten.

„Forum Kunst ist sehr dankbar, dass das Land Baden-Württemberg die Kunstaktion über den Innovationsfonds Kunst außerordentlich großzügig unterstützt“, hob Jürgen Knubben hervor und freute sich beim Anblick des bunten Bildes auf dem Friedrichsplatz bereits jetzt auf das „Event“.

Am Rande

Den ersten Schritt machen



Von Ingo Günther

Ein Freund von mir hat mich neulich mit der Nachricht komplett überrascht, dass er keinen Alkohol mehr trinke. Ich konnte das kaum glauben, denn der betreffende Zeitgenosse war mir stets als äußerst trinkfester Zechkumpan bekannt. Ohne Bier oder Wein auf dem Tisch konnte ich ihn mir ungefähr genauso schwer vorstellen wie ohne Kopf. Ein gesundheitliches Problem habe er nicht gehabt, versicherte er mir. Es gehe ihm jetzt ohne Alkohol aber jedenfalls blendend. Und Entzugerscheinungen verspüre er auch nicht. Das wunderte mich noch mehr, angesichts der Mengen, die er für gewöhnlich heruntergestürzt hatte. „Wie lange lebst du denn jetzt schon abstinenz?“, fragte ich vorsichtig. Er schaute auf die Uhr und verkündete stolz: „Seit einer guten halben Stunde!“ Nun gut, das minderte meinen Respekt vor seiner Entscheidung doch etwas. Aber andererseits: Beginnt nicht auch die längste Reise mit dem ersten Schritt?

Rottweil

Stammtisch der Tierfreunde ist jeden letzten Montag im Monat. Treffpunkt ist heute um 19 Uhr in der Pizzeria „La Trattoria“ in Rottweil, Hausener Straße 5.

Anzeige

Service vor Ort
Klein Paris Night-Club, Schramberg
Täglich von 22-8 Uhr, Sonntag Ruhetag.
Poletänzerinnen gesucht! ☎ 07422/54276

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: Schramberger Straße 55, 112
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport: 0741/19222
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117 (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN

Paracelsus-Apotheke Rottweil: Königstraße 27, 0741/1 33 03

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/780 78 02 (gebührenfrei)

Detektivisches Gespür

Brandgeruch rief in Rottweil die Feuerwehr auf den Plan, als sie am Samstag in die Wilhelmstraße gerufen wurde.

ROTTWEIL. Zu einem mehr oder weniger „detektivischen“ Einsatz wurde die Feuerwehr Rottweil am Samstag gegen 12.20 Uhr in ein Fitnessstudio in der Rottweiler Wilhelmstraße gerufen.

Nutzer, die gerade ihr Training absolvierten, hatten Brandgeruch wahrgenommen und sofort die Feuerwehr alarmiert.

Stadtbrandmeister Frank Müller, der als Erster vor Ort war, bestätigte die Wahrnehmung und schickte seine Einsatzkräfte mit der Wärmebildkamera in die Räume, um der Ursache des Brandgeruchs auf die Spur zu kommen.

Schnelles Handeln

Wenig später wurde ein technischer Defekt bei einem Geträn-

kekühler im Thekenbereich ausgemacht, der daraufhin sofort vom Netz genommen wurde.

Durch das schnelle Handeln konnten ein Brand und größerer Schaden verhindert werden. Die Feuerwehr Rottweil war mit zwei Fahrzeugen und sieben Mann im Einsatz. Auch die Polizei war mit einer Streife vor Ort.



Zu einem Einsatz musste die Feuerwehr am Samstagmittag in ein Fitnessstudio in der Wilhelmstraße ausrücken.

Foto: Siegmeier